

Erziehung ohne Strafen

Kurs Am Mittwoch, 23. Januar, von 19 bis 22 Uhr, erklärt Annette v. Schulthess-Mettler, was Strafen bewirken. In der Erziehung seien sie üblich. Das Kind macht etwas, das es nicht soll, und die Eltern bestrafen es dafür. Annette v. Schulthess-Mettler will in ihrem Kurs vermitteln, wie Kindern liebevoll Grenzen aufgezeigt werden können. Auch der Austausch mit anderen Eltern ist möglich. Anmeldungen per Mail an annette.schulthess@bluewin.ch oder im Internet unter www.beyondwords.ch. Die Platzzahl ist beschränkt. Der Kurs kostet 60 Franken pro Person, 105 Franken pro Paar. Anmeldeschluss ist der 16. Januar. *(pd/jen.)*

Lippenlesen lernen

Training Für Menschen mit Hörminderung findet am Dienstag, 22. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr ein kostenloser Schnupperabend unter dem Titel «Verständigungstraining» statt. Bei Pro Auditio St. Gallen an der Merkurstrasse 4 wird dieser Abend von einer diplomierten Audioagodin geführt. Sie vermittelt Techniken für besseres Hören und Verstehen. Beispiele sind Lippenlesen und Hörtraining. Weitere Infos gibt es unter www.proaudito-sg.ch. Anmeldungen per Mail an info@proaudito-sg.ch oder telefonisch unter der Nummer 071 223 22 40. *(pd/jen)*

Yogastunde mit Frühstück

Morgensport Am Sonntag, 20. Januar, um 9 Uhr, findet an der Schützengasse 10 im Ladencafé eine Yogastunde statt. Im Anschluss gibt es ein gesundes Frühstück von Melanie Diem zum Entschlacken. Der Anlass soll helfen, Körper und Geist zu entgiften. Anmeldungen nimmt Stefan Grob unter der Nummer 079 35779 35 oder der E-Mail-Adresse s.grob@shuniya.ch entgegen. *(pd/yal)*

ST. GALLER

TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv. – Leitung überregionale Ressorts), David Angst (da, Stv. – Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv. – Leitung Regionen), Martin Oswald (mos, Stv. – Leitung Online), Andri Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Silvan Lüchinger (lü, Autor), Bruno Scheible (bs, Leitung Wochenzeitung A), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach

Telefon 071 227 69 00, Mail: stadtdredaktion@tagblatt.ch; redaktiongo@tagblatt.ch

Daniel Wirth (dwi, Leitung), David Gadze (dag, Stv. – Stadt St. Gallen), Johannes Wey (jw, Stv. – Gossau/Region), Roger Berthaler (rbe, Stadt), Luca Ghiselli (ghi, Stadt), Seraina Hess (seh, Stadt), Adrian Lemmenmeier (al, Gossau/Region), Christoph Renn (ren, Stadt), Reto Voneschen (vre, Stadt), Christina Weder Bruderer (cw, Stadt), Perrine Woodtli (woo, Gossau/Region).

Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch

Rudolf Hirt (rti, Stv. – Rorschach), Martin Rechsteiner (mre), Jolanda Riedener (jor); Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel.

Verlag:

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa

Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli

CH Regionalmedien AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 488.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Inserate: Fürstenlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Eine Publikation der

 ch media



Naturgärten und Wiesen dienen den Igel in der Stadt sowohl als Futterquelle als auch als Unterschlupf.

Bild: PD/Fabio Bontadina

Dem Stadtigel auf der Spur

Bilanz Fachleute und Laien haben die Igel in St. Gallen untersucht und Massnahmen zu deren Schutz erarbeitet. Das Projekt ist abgeschlossen, einige Fragen bleiben aber offen.

Luca Ghiselli
luca.ghiselli@tagblatt.ch

Rattenpfoten, Katzentatzen, sogar Abdrücke von Siebenschläfern haben die Mitwirkenden des Projekts Stadtigel in ihren präparierten Tunnels gefunden. Im Rahmen der Aktion Stadtwildtiere ging ein Team von Forschenden gemeinsam mit Freiwilligen der Frage nach, wie viele Igel wo in der Stadt leben. Im vergangenen Jahr wurden die Erkenntnisse vertieft und Massnahmen zum Schutz der Tiere entwickelt.

Umweltingenieurin Chiara Baschung, die das Projekt betreute, hat am Mittwoch rund zehn Interessierten am Mittagstreff im Naturmuseum einige Einblicke in ihre Arbeit gegeben. Neben Säugetieren und Amphibien aller Art sind den Verantwortlichen auch zahlreiche Igel in die Tunnelfalle gegangen.

Asthauten als Unterschlupf gebaut

88 Exemplare wurden zwischen Mai und September 2017 beobachtet. In einem zweiten Schritt haben die Projektverantwortlichen im vergangenen Jahr nun die Ergebnisse geprüft und einige Massnahmen zur Förderung

der Igelpopulation ergriffen. Unter anderem haben Schulklassen im Rahmen des Projekts «Stadtigel» Asthaufen als Winterlager für die kleinen stacheligen Stadtbewohner gebaut.

«Viele Freiwillige haben mitgeholfen, die Daten zu erheben», sagt Baschung. Auffallend sei dabei gewesen, dass die Igelpopulation von Quartier zu Quartier stark variere. Auf dem Rosenberg konnte kein einziger Igel nachgewiesen werden, während in St. Georgen und im Stadtzentrum die Population zahlreich sei.

«Wir konnten nicht abschliessend klären, woran das liegt», sagt Baschung. Mögliche Ursachen sind zum Beispiel wachsende Dachspopulationen in Quartieren, in denen nur wenige Igel leben. «Der Dachs ist einer der wenigen natürlichen Fressfeinde des Igels auf Stadtgebiet.»

Auch das Verkehrsaufkommen oder die Anzahl zugänglicher Gärten könnte eine Rolle spielen. Die Studie läuft noch, die Ergebnisse werden in den Säugetier-Atlas einfließen, der voraussichtlich noch 2019 in Buchform

erscheint. Bereits 2018 wurden aber erste Massnahmen ergriffen, um der Igelpopulation auf Stadtgebiet zu helfen. Neben dem Bau von Asthaufen startete das Projekt «Stadtwildtiere» auch einen Aufruf, sogenannte wilde Orte auf Stadtgebiet zu melden. Kleine verwilderte Flecken, zum Beispiel Blumenwiesen, Wildhecken oder Fassadenbegrünungen, wo die wilde städtische Fauna ungestört ist.

Gärten sollten für Igel zugänglich bleiben

Am Mittagstreff im Naturmuseum blieb dann auch Zeit für eine Fragerunde. Interessierte erkundigten sich nach Möglichkeiten, um Igel in ihren Gärten Schutz zu bieten. «Da gibt es viele Möglichkeiten», sagte Baschung. Zum Beispiel könne man Treppentritte mit Backsteinen verkürzen, damit Igel die Stufen hinaufsteigen können. Oder ein kleines Loch im Zaun machen, um den Tieren einen Ein- und Ausgang in den Garten zu ermöglichen. Schliesslich empfiehlt Baschung auch, die Rasenhöhe zu variieren. «Im hohen Gras finden die Igel Unterschlupf, auf kurzem Rasen können sie nach Futter suchen.»

St. Galler Wildnis im Internet

Beobachtung Im Rahmen des Projekts Stadtwildtiere kann die Bevölkerung Beobachtungen von Wildtieren melden. Wer Fuchs, Eichhörnchen, Igel, Dachs und andere wilde Stadtbewohner sieht, kann das mithilfe einer interaktiven Karte melden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Bilder der Sichtung auf die Seite zu laden. Seit dem Projektstart vor knapp vier Jahren sind so bereits mehrere hundert Beobachtungen

von Wildtieren auf Stadtgebiet zusammengekommen. Auch im neuen Jahr wird das Projekt von Umweltverbänden, Stadt und Kanton weiterverfolgt. Wurde in den vergangenen beiden Jahren den Igeln besonderes Augenmerk zuteil, ist derzeit noch offen, welche Tierart das Projekt Stadtwildtiere ab Frühling 2019 in den Fokus nimmt. *(ghi)*

www.stgallen.stadtwildtiere.ch

Schuhe wie Audrey Hepburn

Eröffnung Das Schuhlabel Day hat ein Geschäft in St. Gallen eröffnet. Es hat das Ambiente eines italienischen Designergeschäfts.

Elegant, romantisch und prunkvoll: So beschreibt Licio Greco, Inhaber und Designer von Day, die Einrichtung seines neuen Geschäfts an der Neugasse 48 in St. Gallen. Was Day-Schuhe auszeichne, sei die Qualität der verwendeten Materialien und die Handwerkskunst italienischer Manufakturen, in denen sie hergestellt werden.

Besonders ein Schuhdesign ist bei Day beliebt: «Die Marke steht in erster Linie für Ballerinas, die inzwischen in über hundert Farben, Materialien und Ausfüh-



Licio Greco in seinem neuen Laden an der Neugasse. Bild: PD

rungen erhältlich sind», erklärt Greco. Zu dieser Idee inspirieren lassen hat sich der Designer vor allem durch die Stil-Ikone Audrey Hepburn. Ballerinas seien in den 1950er-Jahren zu ihrem Markenzeichen geworden.

Schuh-Liebhaber Licio Greco erzählt stolz von der Ersteigerung acht originaler Ballerina-Paare Audrey Hepburns, die er im neuen Day-Store in St. Gallen ausstellen wird. *(alt)*

Hinweis
www.day.ch

Apéro mit Musik und Lyrik

Konzert Morgen Samstag, 16 bis 18 Uhr, lädt die Genossenschaft «Denkbar» zum Neujahrspéro ihrer Veranstaltung an der Galusstrasse 11 ein. Brigitte Meyer und Christine Fischer, zwei Künstlerinnen aus St. Gallen, werden den Anlass mit Celloim-

Referate über Immobilienverkauf

Infoanlass Am Dienstag, 12. Februar, lädt die Immo10 AG um 19 Uhr zu einem Informationsabend über Immobilienverkäufe ein. Am Anlass an der Bionstrasse 5 wollen Immobilien-, Steuer-, und Rechtsexperten Tipps zu Immobilienverkäufen im Alter geben. Nach den Referaten wird eine Fragerunde stattfinden und ein kleiner Apéro offeriert. Der Anlass wird am 26. Februar zur gleichen Uhrzeit wiederholt. Anmeldungen werden unter der E-Mail-Adresse silvio.stiegerimmo10.ch bis zum 9. Februar entgegengenommen. *(pd/yal)*

Mode aus drei Jahrhunderten

Museum Übermorgen Sonntag findet im Historischen und Völkerkundemuseum um 11 Uhr eine Führung für Familien statt. Das Thema lautet «Korsett und Krinoline – wie sich die Frauen befreiten». In der Sonderausstellung «Dresses» dreht sich alles um Mode. 250 Jahre liegen zwischen dem ältesten und dem jüngsten Kleid der Ausstellung. Besucherinnen bekommen die Gelegenheit, auf der Führung ein Korsett zu befühlen und in einen Reifrock zu schlüpfen. *(pd/seh)*

Die Kathedrale erleben

Führung Morgen Samstag, 10.30 Uhr, findet im Rahmen von «Kathedrale erleben» die Führung «Frauenpower» statt. Interessierte besammeln sich am Westeingang der Kathedrale. Die Führung widmet sich Märtyrerinnen, Sündenrinnen und Stifterinnen und soll erklären, wie sie Vorbild sein können. Geleitet wird die Führung von Claudia Schneider und wird ungefähr eine Stunde dauern. Es wird eine Kollekte erhoben. *(pd/yal)*

Gratulation

Myrtha Giger-Ackermann kann heute Freitag ihren 90. Geburtstag im Obvita-Seniorenheim an der Bruggwaldstrasse 51 feiern. Ihre Familie mit Enkeln und Ur-enkeln gratuliert ihr dazu von Herzen und wünscht ihr ein gelungenes Fest.

Lieder zum Geburtstag

Matinee Übermorgen Sonntag, 11 Uhr, lädt David Maze zu einer Liedmatinee im Foyer des Theaters St. Gallen ein. Zu seinem 60. Geburtstag präsentiert der US-amerikanische Bariton Lieder zeitgenössischer amerikanischer

Komponisten wie Paul Bowles, John Musto oder Christopher Berg und präsentiert eine lebendige Sammlung aus Blues, Jazz, Balladen und Rags. Am Klavier begleitet Stéphane Fromageot; der Eintritt ist frei. *(pd/jen)*